

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz und Dennis Jahn (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Haftpflichtversicherungen in der Bevölkerungsgruppe der Migranten und Flüchtlinge

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz und Dennis Jahn (AfD), eingegangen am 03.09.2024 - Drs. 19/5197, an die Staatskanzlei übersandt am 04.09.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 07.10.2024

Vorbemerkung der Abgeordneten

In Deutschland besteht keine Pflicht zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung, daher kann es Geschädigten passieren, dass sie keine Versicherungsentschädigung vonseiten eines Schadensverursachers erhalten. Wer beispielsweise einen Autoschaden erlitten hat und über eine eigene Vollkaskoversicherung verfügt, muss selbst als Geschädigter die Selbstbeteiligung bezahlen. Bei rund 40 Millionen Haushalten in Deutschland (Stand 2018), gibt es rund 48,3 Millionen Haftpflichtversicherungen¹, allerdings sind etwa 17 % der Haushalte nicht haftpflichtversichert². Im Jahr 2018 gab es in Niedersachsen rund 3,9 Millionen Haushalte, davon verfügten ca. 10 % über keine Haftpflichtversicherung³. Immer wieder ergeben sich Schadensfälle, die von Migranten, Flüchtlingen oder Asylbewerbern verursacht werden, die über keine Haftpflichtversicherung verfügen. Ende des Jahres 2023 lag deutschlandweit die Zahl der Haushalte, in denen alle Mitglieder einen Migrationshintergrund haben, bei etwa 9 Millionen, davon wiederum hatte zur Hälfte kein einziges Haushaltsmitglied die deutsche Staatsbürgerschaft (rund 4,5 Millionen)⁴. In Niedersachsen haben von 8 Millionen Einwohnern rund 2 Millionen einen Migrationshintergrund⁵, keine deutsche Staatsbürgerschaft haben 1 Million Menschen⁶. In Einzelfällen haben Kommunen selbst eine kommunale „Sammelversicherung“ mit Versicherungsunternehmen abgeschlossen, die Haftpflichtfälle für Flüchtlinge abdeckt.

Vorbemerkung der Landesregierung

In Deutschland existiert weder eine gesetzliche Pflicht zum Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung, noch eine gesetzliche Regelung, die einem staatlichen Akteur auferlegt, eine solche Versicherung zugunsten Dritter abzuschließen.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/6597/umfrage/vertragsbestand-der-haftpflichtversicherung-seit-1990/#:~:text=Vertragsbestand%20in%20der%20Haftpflichtversicherung%20in%20Deutschland%20bis%202022&text=Diese%20Statistik%20zeigt%20den%20Vertragsbestand,auf%20rund%2048%2C3%20Millionen>

² <https://www.gdv.de/gdv/themen/gesellschaft/versicherungsschutz-versicherungsdichte-uebersicherung-49418#:~:text=Unbestritten%3A%20Die%20private%20Haftpflichtversicherung%20ist,sind%20es%20so-gar%2027%20Prozent>

³ Statistische Monatshefte Niedersachsen 12/2019, Seite 677

⁴ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/migrationshintergrund-privathaushalte.html>

⁵ Mikrozensus 2023; <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/privathaushalte-niedersachsen/haushalte-und-familien-mikrozensus-in-niedersachsen-tabellen-150088.html>

⁶ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html>

Leistungen, die Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Geduldete sowie Ausländerinnen und Ausländer, die vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, erhalten, bestimmen sich nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), vgl. § 1 AsylbLG. Zum Leistungsumfang gemäß §§ 3 ff. AsylbLG gehören bisher keine Leistungen zur Absicherung von Haftpflichtschäden. Statistische Daten darüber, wie viele Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, liegen der Niedersächsischen Landesregierung nicht vor.

Ungeachtet dessen haben einige Kommunen auf freiwilliger Basis eine Haftpflichtversicherung für die in ihrem Zuständigkeitsbereich lebenden Geflüchteten abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Anfrage wurden die niedersächsischen Kommunen gebeten anzugeben, ob sie entsprechende Sammelversicherungen abgeschlossen haben. Von den insgesamt 52 kommunalen Ausländerbehörden haben sich 41 zurückgemeldet. Lediglich fünf Kommunen haben angegeben, dass sie über eine solche Versicherung verfügen.

1. Wie viele der rund 1 Million Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft haben keine Haftpflichtversicherung?

Es wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

2. Wie viele Kommunen in Niedersachsen haben Sammelversicherungen für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber bei Versicherungsunternehmen abgeschlossen? Welche Kosten für Versicherungsverträge sind den Kommunen dabei entstanden?

Hierzu wird auf die **Anlage** verwiesen.

3. Wie hoch waren die Entschädigungsleistungen, die seitens der Versicherer für solche kommunalen Sammelversicherungen gezahlt wurden?

Hierzu wird auf die Anlage verwiesen.

4. Wie hoch waren die Kosten, die von den Geschädigten selbst getragen werden mussten, weil die Schadensverursacher über keine Haftpflichtversicherung verfügten (bitte unterscheiden nach Verursachern mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft)?

Hierzu wird auf die Anlage verwiesen.

Anlage

	Frage 2 Wie viele Kommunen in Niedersachsen haben Sammelversicherungen für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber bei Versicherungsunternehmen abgeschlossen? Welche Kosten für Versicherungsverträge sind den Kommunen dabei entstanden?	Frage 3 Wie hoch waren die Entschädigungsleistungen, die seitens der Versicherer für solche kommunalen Sammelversicherungen gezahlt wurden?	Frage 4 Wie hoch waren die Kosten, die von den Geschädigten selbst getragen werden mussten, weil die Schadensverursacher über keine Haftpflichtversicherung verfügten (bitte unterscheiden nach Verursachern mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft)?
1. Landkreis Cloppenburg	Der Landkreis Cloppenburg hat 13 kreisangehörige Städte und Gemeinden. 9 Städte und Gemeinden haben eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Für 4 der Städte und Gemeinden kann dies nicht beantwortet werden. Die Beiträge richten sich, je nach Versicherung, nach der Anzahl der Personen oder Haushalte zu einem bestimmten Stichtag und belaufen sich -abhängig von der Anzahl- auf Beträge von etwa 1 000 Euro bis über 8 000 Euro jährlich.	Angaben zu Entschädigungsleistungen, die seitens der Versicherer gezahlt wurden bzw. zur Höhe der Kosten, die von den Geschädigten selbst getragen werden mussten (Frage 4) können keine Angaben gemacht werden.	Angaben zu Entschädigungsleistungen, die seitens der Versicherer gezahlt wurden (Frage 3) bzw. zur Höhe der Kosten, die von den Geschädigten selbst getragen werden mussten können keine Angaben gemacht werden.
2. Stadt Lüneburg	Hansestadt Lüneburg: 7 000 Euro jährlich	Letzter Schadensfall im Jahr 2021 mit einer Entschädigungsleistung in Höhe von 2 062,79 Euro.	Keine Angabe bzw. kann nicht beantwortet werden.
3. Landkreis Osnabrück	Eine kreisangehörige Gemeinde (Hagen a.T.W.) hat seit dem 01.01.2016 eine Sammel-Haftpflichtversicherung für geflüchtete Menschen abgeschlossen, die auch aktuell noch besteht. Kosten sind bislang in Höhe von insgesamt 15 163,52 Euro entstanden.	Schadensfälle wurden bislang in Höhe von insgesamt 8 748,55 Euro reguliert.	Dieses kann mangels Kenntnis über entsprechende Schadensfälle nicht beantwortet werden - hier besteht für die Sozialämter bzw. die übrige Kommunalverwaltung keine Einsichtsmöglichkeit und auch keine Zuständigkeit.

4. Landkreis Lüneburg	Der Landkreis Lüneburg verfügt über eine Sammelversicherung für seine größte Unterkunft (Kosten ca. 1 000 Euro jährlich). Für kleinere Gemeinschaftsunterkünfte sind keine Sammelversicherungen abgeschlossen.	./	Nicht bekannt.
5. Diepholz	Im Landkreis Diepholz haben von 15 kreisangehörigen Kommunen 5 Kommunen aktuell eine Sammelhaftpflichtversicherung für Flüchtlinge abgeschlossen. Insgesamt wurden uns für 2024 von den 5 Kommunen Kosten von ca. 7 523,39 Euro für die Versicherung gemeldet. Eine Kommune meldete, dass sie im Juli 2022 eine bestehende Sammelversicherung gekündigt hat.	Insgesamt wurden laut den Kommunen 257,86 Euro an Entschädigungsleistungen gezahlt.	Eine Kommune meldete Kosten von 1 192,87 Euro. Die anderen Kommunen meldeten, dass dazu keine Angaben gemacht werden könnten